

Praxis und Leben



Die Literaturverweise
zu diesem Beitrag
finden Sie im Internet unter
www.heilpaedagogik.de

ANJA STILLER | NATASCHA NÉMETH

Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum das Recht auf Partizipation ermöglichen

Marte Meo als unterstützende Methode

Der Gesetzgeber hat das Recht (aller) jungen Menschen auf Beteiligung gestärkt. Wie können davon auch Kinder im Autismus-Spektrum profitieren? In diesem Artikel wird aufgezeigt, wie Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum in ihrem Wunsch nach Teilhabe und Mitbestimmung unterstützt werden können. Eine wesentliche Rolle kommt dabei der Marte-Meo-Methode zu. Diese hat sich in der praktischen Arbeit als äußerst fruchtbar erwiesen, um sowohl dem Kind als auch der Bezugswelt des Kindes (Familie, Pädagog:innen) zu begegnen.

Im Jahr 2008 ist die UN-Behindertenrechtskonvention als Übereinkommen der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kraft getreten. Sie ist ein universelles Vertragsinstrument, welches die Gleichberechtigung sowie die Grundfreiheit von Menschen mit Behinderungen schützen und gewährleisten soll, und stellt einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Rechte betroffener Personen dar. Allgemeine Grundsätze des Übereinkommens sind beispielsweise die Achtung der Würde und der individuellen Autonomie des Menschen. Dies schließt die Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen, und die Unabhängigkeit der Person mit ein (UN-Behindertenrechtskonvention 2023).

Marte Meo versteht sich als ein ressourcen- und lösungsorientiertes Programm zur Entwicklungsunterstützung

und Verbesserung der zwischenmenschlichen Interaktion und Kommunikation (Hawellek 2012). Darüber hinaus ist Marte Meo die derzeit bekannteste Form beobachtungsgeleiteter Beratung und wird mittlerweile in vielen Bereichen der sozialen und heilpädagogischen Arbeit eingesetzt (Bünder 2011). Mit Fokus auf die besondere Art, wie Kinder im Autismus-Spektrum in Interaktion mit ihrer Umwelt treten, ermöglicht die Marte-Meo-Methode einen Zugang, um die Schwierigkeiten in Kommunikation und Interaktion aufzufangen. Die Methode kann Kinder dabei unterstützen, Sprache und typische soziale Interaktionen zu verstehen sowie mit anderen Personen zu interagieren. Das wiederum bildet eine wichtige Voraussetzung dafür, das autistische Kind an Prozessen teilhaben und mitbestimmen zu lassen.